

Evangelische Kirchengemeinde  
Bietigheim – Muggensturm – Ötigheim  
Dreieinigkeitsgemeinde

# Gemeindeblatt

## Informationen und Ausblick

Ausgabe  
1/2011



.....  
**In dieser Ausgabe:**

- Neuer Vorsitzender des Kirchengemeinderats
- Der Eine-Welt-Sonntag 2011 war ein voller Erfolg
- Eine Waldweihnacht der ganz besonderen Art
- 2011, das Jahr der Taufe und der Tauferinnerung
- Einladung zum diesjährigen Gottesdienst im Grünen

## Liebe Gemeindemitglieder,

Ich war's! Die diesjährige Fastenaktion der EKD brachte es auf den Punkt.

Viel zu oft sagen wir: „Ich war's nicht“. Das ist die Ausrede von erwischtem Kindern oder von peinlich berührten Erwachsenen. Fehler zuzugeben ist schwierig. Wir fürchten uns, das Gesicht zu verlieren, also machen wir uns selbst gerne weiter etwas vor. Wir fürchten uns auch vor Strafe. Ungern wollen wir die Verantwortung auf uns nehmen, wenn wir damit nicht im Glanze stehen, sondern eben in einem schlechten Licht. Die Fehler sich selbst einzugestehen ist der erste Schritt einer Veränderung. Weil das aber so schwierig ist, leugnen wir sie, streiten sie ab, auch, wenn es ganz offensichtlich ist.

Dabei wäre es so nötig, Verantwortung zu übernehmen. Sich nicht mit billigen Ausreden davonschleichen. Nicht so tun, als wüsste man es nicht. Aber damit sich das viele auch trauen, brauchen wir eine Kultur der Barmherzigkeit. Im Kleinen wie im Großen.

In der Bibel wird diese Kultur als göttliche Kultur beschrieben. Gott ist barmherzig. Er vergibt den Menschen, die kleine und große Fehler machen. Jesus nimmt die Sünder auf. Er lädt sie ein und lädt sich bei ihnen ein. Er isst mit ihnen. Er hat Kontakt zu ihnen. Er verurteilt sie nicht.

Petrus und Paulus sind da zwei wichtige Menschen in der Kirche, die diese Barmherzigkeit erfahren haben. Petrus: Er war Jünger, Großmaul, hat sich selbst überschätzt und dann Jesus verleugnet. Und doch wird er vom Auferstandenen berufen, die verwirrten Jünger und Jüngerinnen nun zu leiten. Er war kein Held, sondern ein Mensch wie ich und du. Das macht Mut: auch wir mit unseren Fehlern sind Gott gut genug. Dann können wir auch einander gut genug sein.

Ebenso Paulus: Er war selbstgerecht, fromm und Christenverfolger. Durch eine Begegnung mit dem Geist Gottes in Damaskus wird er zum großen Verbreiter des Christentums in allen umliegenden Ländern. Zwei, die

schuldig gewesen sind. Zwei, die Vergebung erfahren haben. Zwei, die nicht im Alten stecken geblieben sind, sondern die sich änderten, weil sie Vergebung erfuhren.

Aber: erst, wenn ich klar zu meiner Verantwortung stehe, kann ich um Vergebung bitten. Wir wissen: Vergeben ist schwer. Keine Frage. Besonders wenn mein Vertrauen missbraucht wurde. Aber wenn ich vergebe, dann entlaste ich nicht nur den, der etwas falsch gemacht hat, sondern auch mich. Ich muss es nicht mehr mit mir herumtragen. Es ist dann keine Last mehr auf meinen Schultern. Es hat dann auch nicht mehr die Macht, mich zu verbittern. Das setzt aber voraus, dass das Verletzende, das Lügen und die Verantwortungslosigkeit nicht weitergehen. Dass es eine Zäsur gibt.

Und wenn ich es schaffe, mich mit dem, der mich verletzt hat, mein Vertrauen missbraucht hat, meine Gutgläubigkeit ausgenutzt hat oder mich einer Gefahr ausgesetzt hat oder den ich entsprechend geschädigt und getäuscht habe, zu versöhnen, wenn ich es schaffe, die Bezie-

hung zu dem anderen wieder herzustellen, dann erfahren wir beide von Gottes großer Liebe auf dieser Erde.

Von daher: Nur Mut zur Wahrheit. Nur Mut zu dem Bekennen: „Ich war's.“

Die Fastenaktion 2011 ist nun zu Ende. Während ihr haben viele Menschen geübt, zu sich und den eigenen Fehlern zu stehen. Und sie haben damit ganz eigene Erfahrungen gemacht. Gute, Befreiende, aber vielleicht auch, wie schwer es ist mit dieser Wahrhaftigkeit. Hinter die kann man ja nun nicht zurück. Vielleicht haben Sie von dieser Aktion gar nichts gewusst. Dann können Sie das ja nachholen oder weiterführen. Denn dieses „Ich war's“ passt rund um das Jahr.

Amen

Ihre Pfarrerin  
Margarete Eger



## Aktion Opferwoche der Diakonie 2011: „Lass mich nicht allein“

Krank Sein isoliert. Krank Sein macht einsam. Auch pflegende Angehörige fühlen sich oft allein gelassen. „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht!“ (Mat. 25, 36b) – so konkret weiß Jesus, was dann zu tun ist. Unser Gesundheitssystem ist hoch entwickelt. Aber das Alleinsein kranker Menschen zu überwinden ist schwer.

Oft ist das Krankenhaus weit weg. Der Weg dorthin teuer und mühsam. Und die Patienten allein. Da hilft die Diakonie im Neckar-Odenwald-Kreis den Mitgliedern von Seniorengruppen, diejenigen, die krank geworden sind, in der Klinik zu besuchen. Wie gut tut es da ein bekanntes Gesicht zu sehen, Geschichten zu hören und zu erzählen oder eine kleine Aufmerksamkeit zu bekommen.



Das Diakonische Werk Baden-Baden und Rastatt hilft Menschen, die an Krebs erkrankt sind. Es lädt sie zu einem Gesundheitstraining ein. In Einkehrtagen kann man auch der Seele etwas Gutes tun. Kräfte sammeln. Sich austauschen. Angst überwinden. Hoffnung schöpfen. Einander halt geben. Das ist wichtig.

Dann sind da noch die Menschen, die auf der Straße leben. Für die es besonders gefährlich ist, krank zu werden. Für die eben niemand da ist, wenn es hart auf hart kommt. Denen niemand hilft, sich durch den Bürokratie-Dschungel zu kämpfen, wenn es darum geht, medizinische Hilfe zu bekommen.

Das Ferdinand-Weiß-Haus in Freiburg ist für diese Menschen da. Hier finden sie jemanden, der ihnen bei der Krankenkasse hilft. Der sie begleitet, wenn sie in ein Krankenhaus müssen. Der in Notlagen einspringt, wenn es schnell gehen muss. Der Sprechstunden hält, für die, die sich in kein Wartezimmer trauen.

Das sind nur drei von etwa 30 Projekten der Diakonie Baden, die durch die Aktion Opferwoche ermöglicht werden. Unterstützen Sie diese Initiativen, die Kraft und Hoffnung schenken auf dem schweren Weg durch eine Krankheit hindurch! Hof-

fentlich zu einem fröhlichen aber manchmal auch zu einem traurigen Ende. Zeigen Sie mit Ihrer Spende: Wir lassen Euch nicht allein!

Volker Erbacher, Pfr.

PS: Auch außerhalb der Aktion Opferwoche bietet die Diakonie Baden unzählige Möglichkeiten für Menschen in sozialen Notlagen: Hausaufgabenbetreuungen für sozial schwache Kinder, Beratungsstellen, Bahnhofsmissionen und Tafelläden. Dieses vorbildliche Verhalten kann man einfach nur unterstützen.

## Diakoniesammlung: Bitte helfen Sie!

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie um Ihre Spende zugunsten der Diakonischen Arbeit. Ihre Spende hilft denen, die Unterstützung brauchen. Sie können Ihre Spende überweisen unter dem Stichwort „Opferwoche“ oder „Diakonie“, Sie können sie uns aber auch direkt zukommen lassen. Spendenquittungen werden selbstverständlich ausgestellt.

Unser  
Spendenkonto:



Evangelische Kirchengemeinde

Bietigheim - Muggensturm - Ötigheim

DREIEINIGKEITSGEMEINDE

Konto Nr. : 92 692

BLZ : 665 500 70

Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Wir danken für ihre Großzügigkeit !

## Neuer Vorsitzender des Kirchengemeinderats der Dreieinigkeitsgemeinde

In seiner Sitzung am 8.2.2011 hat der evangelische Kirchengemeinderat, in dem ab 1. Januar 2011 beide Ältestenkreise (Muggensturm und Bietigheim/Ötigheim) zu einem vereint sind, nach dem Rücktritt von Frau Annegret Pastorini, einstimmig Herrn Paul Hepperle aus Muggensturm zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Frau Pastorini hatte das Amt der Vorsitzenden des Kirchengemeinderats 11 Jahre inne. Zurückgetreten ist sie, weil sie sich mehr freie Zeit und weniger Verpflichtungen erhofft. Sie



hat die Arbeit des Kirchengemeinderatsvorsitzes mit viel Umsicht und hohem Einsatz geleistet. Dabei sei sie stets von den Ältesten und Pfarrern sehr unterstützt worden. Sie bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.



Die Ältesten der Gemeinde bedankten sich herzlich bei Frau Pastorini für ihr großes Engagement. Sie bleibt weiterhin Älteste.

Herr Hepperle bringt für das Amt gute Voraussetzungen mit. Er hat schon einmal einen Ältestenkreis in einer anderen Gemeinde geleitet. Der Kirchengemeinderat und Pfarrerin Eger versprochen ihm Unterstützung. Dazu wurden die Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Ältesten noch einmal, zum Teil neu, festgelegt.



Wir danken Frau Pastorini und wünschen ihr Gottes Segen für ihre Zukunft. Herrn Hepperle danken wir für seine Bereitschaft, sich für die Dreieinigkeitsgemeinde so zu engagieren und wünschen ihm, dass Gott ihm die nötige Kraft und Weisheit schenke.

Margarete Eger

## Unsere frisch Konfirmierten



Alina Ackermann

Erika Berg

Frederick Berg

Lena Bilharz

Simon Binder

Benita Born

Justine Braun

Alina Dielmann

Max Dürschnabel

Tamara Frey

Luisa Fütterer

Sebastian Ganz

Laura Ganz

Kristin Großbaier

Celine Haitz

Sarah Hespeler

Hannah Kambeitz

Georg Kinzel

Jacqueline Kölmel

Leon-Julian Kramer

Dominik Kraus

Sarah Kühbauch

Martin Kühn

Alena Luft

Maximilian Maier

Nicolas Neuhof

Carmen Pauer

Thorsten Peter

Thomas Schadt

Carsten Schlosser

Arabella Schneider

Sascha Schröder

Lisa-Marie Schwinge

Nicolas Späth

Daniel Weingärtner

Nils Wild

Christian Zielke

## Konfirmanden-Fahrt nach Forbach vom 11. bis 13. Februar 2011



Ein warmes Februar– Wochenen-  
de, 36 Konfirmanden (einer war  
leider erkrankt und musste zu Hau-  
se bleiben- schade!), viele Konfihel-  
ferinnen und –helfer, Christian  
Jäcklin und Pfarrerin Eger mach-  
ten sich auf den Weg zur Jugend-  
herberge in Forbach. Ein bewähr-  
ter Ort für Konfirmandenfreizeiten  
mit freundlichen Herbergseltern,  
dem passenden Haus und der pas-  
senden Umgebung.



Nach dem Aufstieg zur Jugend-  
herberge wurden die Zimmer ver-  
teilt, das erste gemeinsame Abend-

essen eingenommen und dann  
gespielt. Zum Ruhigwerden gab es  
noch die Abendandacht. Spät  
abends ging es dann endlich ins  
Bett. Natürlich waren nicht alle  
gleichermaßen müde und das Un-  
terhaltungsbedürfnis war dement-  
sprechend groß.

Am nächsten Morgen, nach dem  
leckeren Frühstück und der Fest-  
stellung, dass einige später einge-  
schlafen, andere dafür früher auf-  
gestanden sind (schließlich muss  
man für Schönheit bereit sein, zu  
leiden...), die Morgenandacht, jetzt  
mit viel Musik, da die Fachleute für  
Musik nun eingetroffen waren. Ein  
weiteres Spiel brachte alle in Stim-  
mung: die gesamten mitgebrach-  
ten Kleider wurden an 4 Manne-  
quins auf einmal vorgeführt. Wer  
hatte am meisten anziehen kön-  
nen?



Nun wurde es ernst. „Ein Freund ist jemand, der dich gern hat – obwohl er dich kennt!“ Das war das Motto der Freizeit und sollte auch das Thema des Gottesdienstes, der von den Konfirmanden vorbereitet wurde, werden. Nach einer thematischen Einführung durch Pfarrerin Eger wurden alle in Gruppen eingeteilt, die nun jeweils einen Teil des Gottesdienstes vorbereiten sollten: Musik und Chor, Fotostory, Liturgie und Gebete, Theaterszene und die Predigt.



Letzteres traute sich niemand zu, aber dazu haben wir ja eine Pfarrerin. Die Vorbereitungen waren kein einfaches Unterfangen, aber Dank der guten Hilfe und Ideen der Konfirmandinnen und -helfer war es zu schaffen. Der ganze Tag, nur unterbrochen von der Mittagspause und dem Sport am Nachmittag, stand unter diesem Thema.

Manche waren schneller, manche

langsamer, Spaß hat es aber allen gemacht. Dazwischen versuchten die Mädchen die Jungs mit gezielten Gummibärchenwürfen in den Mund freundlich zu stimmen und wir lernten, gegenseitig Rücksicht bei den Mahlzeiten zu nehmen, was auch gut klappte.

Abends gab es nun viele Programmpunkte und –wünsche. Wieder wurde gemeinsam gesungen und gespielt, danach kamen die Gruselnachtwanderung, eine Abendandacht und dann ein sehr kurzes Lagerfeuer (das gerne länger hätte dauern dürfen, aber es war schon ziemlich spät...).

Am Sonntag war nun der gemeinsame Gottesdienst. Wir feierten das, was wir vorbereitet hatten.

Am Ende gab es noch eine Schlussrunde, bei der alle mitteilen durften, wie es ihnen gefallen hatte. Bis auf das zu kurze Lagerfeuer gab es nichts zu meckern, dafür aber viel Spaß. Ein sonniges, warmes Februar– Wochenende in Forbach – viel zu schnell war es vorbei.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer.

Margarete Eger

## Besinnliches Wochenende der Ältesten in Loffenau

6 Jahre wird man in das Amt des Ältesten gewählt. 6 Jahre mit Sitzungen, Sachentscheidungen, Diensten und viel Verantwortung. Da möchte man auch gerne mal mit den anderen Ältesten Zeit verbringen und ins Gespräch kommen, wofür sonst die Zeit oft nicht reicht.



So trafen sich 8 Älteste (leider konnten aus Arbeits- und Krankheitsgründen nicht alle) und Pfarrerin Eger am ersten Wochenende im März in Loffenau zu einem Besinnungswochenende. Im Haus der Methodistischen Kirche waren wir gut aufgehoben. Als Thema beschäftigte uns die „Taufe“. Wo kommt sie her, welche Bedeutung hat sie für uns, wie feiern wir Taufe?



Dazu kamen Spaziergänge in der Umgebung bei herrlichem Vorfrühlingswetter und die Wanderung zur Teufelsmühle, gemeinsame Mahlzeiten, der Gottesdienst der Methodistischen Kirche (passender Weise mit einer Predigt zu Maria und Martha) und viele Gespräche. Alle empfanden dieses Wochenende als gelungen und hoffen auf eine baldige Wiederholung.



Margarete Eger



## Der Eine-Welt-Sonntag am 13.03.2011: ein voller Erfolg!



Der inzwischen schon traditionelle Eine-Welt-Sonntag wurde zu einem gelungenen Fest für die ganze Gemeinde. Frau Pfarrerin Margarete Eger konnte am Vormittag im Gottesdienst das Pfarrerehepaar Jacobi mit seinen 5 Kindern sowie den Cantasmi-Chor und sehr viele Gottesdienstbesucher begrüßen. Das Pfarrerehepaar hielt die Predigt abwechselnd in lebendiger, anschaulicher Form über den Predigttext aus dem Brief an die Römer zu dem Beispiel, in dem die Gemeinde als Leib mit

vielen Gliedern und ihren unterschiedlichen Aufgaben und doch als *ein* Leib in Christus verglichen wird.



Der Cantasmi-Chor bereicherte den Gottesdienst mit 3 wunderschönen und temperamentvoll vorgetragenen Gospels und die erst 14-jährige Alicia Jacobi spielte an der Orgel.



Parallel zum Gottesdienst gestaltete die ältere Jacobi-Tochter Clara den Kindergottesdienst mit. Der Welt-Laden aus Durmersheim bot im Foyer Waren aus fairem Handel an.

Zum Mittagessen hatten mehrere Mitglieder des Männerkoch-Clubs



Bietigheim etwas ganz Besonderes zubereitet – einen Kebab-Teller und einen orientalisch-vegetarischen Gemüse-Eintopf. Beides fand reißenden Absatz und die Gäste waren voll des Lobes.



Kaffee und ein reichhaltiges Kuchenangebot rundeten das gemeinsame Essen ab.

Am Nachmittag luden Anja und Karl Jacobi zu zwei hoch interessanten Vorträgen ein: Christen im Iran und Frauen im Iran.

Von 2003 bis 2009 war Karl Jacobi Pfarrer der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache im Iran. Sie gehört zu den zwei verbliebenen Auslandsgemeinden im Iran; die andere ist koreanisch. Die Christen haben eine lange Tradition im Iran, berichte-

te er in seinem Vortrag. Die Taddäus-Kirche im Norden Irans geht zurück auf die Mission des Apostels Taddäus. Heute zählen die Christen weit unter 1% der Gesamtbevölkerung. Als Minderheit zugelassen sind die Armenier, die unter Schah Abbas als begehrte Handwerker ins Land geholt wurden.

Weil sie heute wenige berufliche Möglichkeiten als Christen haben, wandern viele aus. Die Anglikanische Kirche gibt es nicht mehr, sie ist in den letzten Jahren dezimiert worden. Christsein im Iran ist möglich, Mission ist verboten, darunter kann schon ein Gespräch mit einem Nichtchristen über den Glauben fallen. Pfarrerin Jacobi erzählte von einer jungen Generation von Frauen, die studieren und anschließend auch berufstätig sein wollen.

Mutige Frauen haben sich zusammengeschlossen zu der Bewegung "eine Million Unterschriften". Sie wollen mehr Gleichberechtigung für Frauen in der Gesetzgebung, z. B. die Abschaffung des (neuen) Gesetzes, das dem Ehemann die Heirat einer Zweitfrau auch ohne die Zustimmung der ersten Ehefrau ermöglicht. „Wir hatten



eine gute Zeit im Iran, trotz aller politischen Schwierigkeiten. Die Iraner sind ein gastfreundliches Volk und ihr Land ist sehr sehenswert.", sagt die ganze Familie.

Die Vorträge fanden so regen Zuspruch, dass der Vortragsraum die Zuhörer kaum fassen konnte. Die interessierten Zuhörer wollten sich alle authentischen Informationen aus erster Hand holen.

In der betreuten Kinderspielecke waren die Kleinen zufrieden und vergnügt und die Eltern konnten so in Ruhe die Vorträge anhören, Kaffee trinken und sich unterhalten.

Zum Ausklang des Tages gab es noch ein offenes Singen mit

Thomas Richers, dem Leiter des „Get up“ –Gospel-Chors.



Mit einer von Frau Pfarrerin Eger geleiteten Abschiedsrunde für die Familie Jacobi und einer kurzen Andacht sowie mit dem Dank an alle Mitwirkenden wurde der festliche Tag beendet. Der gesamte Reinerlös des Tages sowie die erhaltenen Spenden gingen an die Evangelische Gemeinde deutscher Sprache im Iran.

Dankbar und zufrieden wurde dann im evangelischen Gemeindezentrum wieder alles in Ordnung gebracht; dabei halfen auch einige Konfirmanden fleißig mit.

## Ein Dankesgruß von weither...

„Liebe Frau Eger,

vielen Dank für Ihre Zeilen! Wir finden sie bei der Rückkehr von unserer Reise vor, für die wir die freien Tage nach dem hiesigen Neujahrsfest genutzt haben. Das ist eine sehr willkommene Überraschung für den Start ins Jahr 1390!

Jacobis werden Ihnen sicherlich von der Herausforderung erzählt haben, mit den hiesigen kleinen Zahlen einen Gemeindebetrieb am Laufen zu halten. Wir sind ja nicht nur für unsere 50 Mitglieder da, sondern haben auch unseren Auftrag im deutschsprachigen Umfeld, wo viele der hier verheirateten Frauen sich nicht trauen, den Weg in die Kirchengemeinde zu machen, aber doch für Seelsorge und Gemeinschaft gern unsere Veranstaltungen annehmen; über den deutschsprachigen Bereich hinaus haben wir die großartige Gelegenheit, als internationale evangelische Gemeinde auch englischsprachigen Christen Heimat zu geben. Und von unseren diakonischen Möglichkeiten haben Jacobis sicherlich auch erzählt.

Bitte danken Sie herzlich allen Gebern und Spendern in Ihrer Gemeinde!

Herzliche Grüße vom Elburs,  
Ihr Ingo Koll“

## Waldweihnacht vom 17-19. 12. 2010: ein Weihnachtserlebnis der besonderen Art



Am vierten Adventswochenende war es wieder soweit. Nachdem schon die erste Waldweihnacht letztes Jahr zu einem sehr schönen Wochenende geworden war, brachen wir am letzten Freitag im Advent wieder auf, um drei gemütliche Tage in Loffenau zu verbringen. Mit zwei vollgepackten Bussen machten wir uns auf in das verschneite Murgtal. Nachdem wir uns im Haus eingerichtet hatten, ließen wir den Abend nach einem gemeinsamen Essen

dann mit Spielen und viel Musik ausklingen. Am nächsten Morgen erwarteten uns nach dem Frühstück schon Barbara und Christian Ohmer. Unter ihrer Anleitung konnte jeder von uns einen Mosaikspiegel gestalten.



Dafür beklebten wir eine Holzplatte mit einem Muster aus zerkleinerten bunten Fliesenstücken oder anderen Steinen und einem Spiegel in der Mitte. Manch einer von uns wurde von seiner eigenen Kreativität überrascht und am Ende sind wirklich sehr beeindruckende Kunstwerke entstanden.

Nach dem gemeinsam gekochten Mittagessen hatten wir Zeit für Schneeballschlachten, Winterspaziergänge, zum Tischtennispielen oder zum Plätzchen Backen.





Am späten Nachmittag trafen wir uns wieder und machten uns Gedanken, was Weihnachten für uns heute bedeutet und welche Erwartungen und Hoffnungen wir mit dem Fest der Liebe verbinden. Abends machten wir uns dann auf den Weg in den Wald. Wir suchten uns einen Baum zum Schmücken und zauberten mit vielen Kerzen ein bisschen Lichterglanz in die kalte Nacht. In dieser besinnlichen Atmosphäre feierten wir Abendmahl, beteten und sangen Weihnachtslieder, während jeder über seine ganz eigenen Weihnachtshoffnungen nachdenken konnte.



Wieder im Haus angekommen, wärmten wir uns bei heißem Tee auf und übten dann noch die Lieder, die wir am nächsten Morgen mit der Gemeinde zusammen singen wollten.



Mit der Loffenauer Gemeinde feierten wir dann sonntagmorgens Gottesdienst, in dem Frau Eger predigte. Als Dankeschön für die Gastfreundschaft überreichten wir dem Loffenauer Pfarrer noch einen unserer selbst hergestellten Mosaikspiegel.

Nach dem Mittagessen war es dann auch schon wieder Zeit zu packen und aufzubrechen. Es war erneut ein wiederholenswertes Wochenende und so freuen wir uns schon darauf, uns im nächsten Jahr wieder gemeinsam auf Weihnachten einzustellen. Vielen Dank an alle, die dieses Wochenende möglich gemacht haben!

Sandra Dingel

# Kindergottesdienst

## Ein Rätsel

Aus welchem Land kamen die diesjährigen Gäste des 1-Welt-Sonntags?

2

Wann erinnern wir uns an die Kreuzigung Jesu?

1

6

Wo findet der Gottesdienst im Grünen statt?

11

Was ruft die Christen zum Gottesdienst?

10

Wer übersetzte die Bibel erstmals komplett ins Deutsche?

5

Durch welche Handlung gehört man zur Gemeinschaft Jesu?

12

Wer taufte Jesus?

3

Bei welcher Gelegenheit festigt man sein Taufversprechen?

7

9

8

LÖSUNGSWORT: \_ \_ \_ D \_ \_ \_ \_ \_

Noch ein kleiner Hinweis: Umlaute werden in Form eines einzigen Buchstabens geschrieben, also ä,ö und ü statt ae,oe und ue!



Wenn ihr das Lösungswort gefunden habt, wisst ihr, wo Kinder jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Geschichten aus der Bibel hören, wo sie singen, beten, Rätsel lösen, schauspielern, basteln, filzen und mit gutgelaunten, vertrauten Menschen zusammen sind. Seit Januar feiern übrigens die Bietigheimer, die Ötigheimer und die Muggensturmer zusammen. Schaut doch einfach mal rein, um 10.15 Uhr in der evangelischen Kirche in Muggensturm. Wir freuen uns auf alle Fälle!

Andrea, Chiara, Iris, Tanja und Uwe



## Reisebericht der Frauenbegegnung Brandenburg – Baden

In Falkenhagen, einem kleinem Dorf inmitten einer idyllischen Seenlandschaft in der Mark Brandenburg, erlebten wir – 12 Frauen aus Baden und 18 Frauen aus Brandenburg – vier inhaltsreiche, sonnige Tage vom 28.04. bis 01.05.2011.

durch heitere Beiträge verschiedener Art unsere Lachmuskeln trainiert.



Unser Ausflug am Samstag führte uns mit den PKWs unserer Freundinnen nach Frankfurt / Oder zur Besichtigung der gotischen Marienkirche- besonders sehenswert durch die Glasfenster im Chorraum- die während des Krieges der Plünderung zum Opfer gefallen waren. Durch geschickte Verhandlungen, unter anderem mit Vladimir Putin, konnte die Beute-



In drei Einheiten: Freitagvor- und nachmittag sowie am Samstagmorgen befassten wir uns mit dem Thema „Gebet – Vater Unser“. Am Freitagabend wurden

kunst im Jahr 2004 wieder an ihrem Platz angebracht werden.



Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Gutshofes der Familie „von Stünzner“ in Sieversdorf, wo wir auf einer wunderschönen Terrasse mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen verwöhnt wurden.



Anschließend besichtigten wir die Orgelwerkstatt „Scheffler“, welche in der ehemaligen Brennerei des Gutshofes untergebracht ist. H. Scheffler erklärte uns humorvoll Bau und Funktion einer Orgel, zum Schluss mit praktischen, musikalischen Beispielen auf einem Instrument aus dem 19. Jahrhundert in der Dorfkirche. Mit dem spontan gesungenen „Geh

aus mein Herz“ von Paul Gerhard kam unsere Freude über diesen Tag zum Ausdruck.



Der Gottesdienst mit Abendmahl am Sonntagmorgen bildete den Abschluss einer gelungenen Tagung an die wir uns gerne erinnern werden.

Die Brandenburgerinnen berichteten uns danach noch von Ihrem Projekt mit Kindern aus Tschernobyl. Jedes Jahr können 24 Kinder 4 Wochen Ferien in Hirschluch in Brandenburg verbringen. Durch private Spenden wird dies ermöglicht.

Wir freuen uns schon jetzt auf unsere nächste Tagung mit den Brandenburgerinnen 2012 hier im Badischen.

Genauere Informationen über unsere badische Gruppe und unsere alle ca. 6 Wochen stattfindenden Treffen erhalten Sie bei Annegret Pastorini.

Dagmar Maier

## Aufruf zur Spende für Tschernobylkinder

Jedes Jahr können 25 Kinder aus Gomel im Alter von 8 – 12 Jahren für vier Wochen in der Jugendbildungsstätte Hirschluch in der Nähe von Berlin in gesunder Umgebung Erholung finden.



Gomel ist die zweitgrößte Stadt von Weißrussland und etwa 120 km vom Atomreaktor in Tschernobyl entfernt. Gerade hier gab es sehr viel radioaktiven Niederschlag und die Bevölkerung leidet heute noch massiv unter den Folgen. Die Kinder, die zur Erholung kommen, werden von zwei deutsch sprechenden Betreuern begleitet und haben meist gesundheitliche Probleme durch die Strahlung, dazu oft ein behindertes Geschwisterkind in ihrer Familie.



In den vier Wochen in frischer Natur leben sie oft richtig auf und können Kraft schöpfen, werden mit allem Notwendigen ausgestattet und ärztlich betreut.

Diese Freizeiten werden von Mitarbeitern der evangelischen Kirchengemeinden in Berlin veranstaltet und von vielen privaten Spendern getragen. Auch Sie können helfen mit Ihrer

Spende an die:

Evangelische Kirchengemeinde  
Bietigheim-Muggensturm-  
Ötigheim

Dreieinigkeitsgemeinde

Sparkasse Rastatt-Gernsbach

BLZ 665 500 70

Konto- Nr. 92692

Stichwort „Tschernobylkinder“

Annegret Pastorini

## Altarbibel im Kirchenraum des Evangelischen Gemeindezentrums Bietigheim zerstört

Einen ziemlichlichen Schrecken bekamen die Leute, die zu unterschiedlichen Veranstaltungen am 7. April 2011 abends ins Gemeindezentrum Bietigheim kamen.

Wahrscheinlich aus religiösem Fanatismus hatte jemand die schöne Altarbibel beschrieben, Seiten durchgestrichen, Parfum drüber gegossen und den Altar neu geschmückt, wobei das Blumenwasser durch den Raum und über den Altar gegossen worden war.

Die Person wurde angezeigt. Sie hat sich ins Ausland abgesetzt. Ganz besonders ärgerlich ist der Verlust der Altarbibel, da sie unserer Kirchengemeinde anläss-

lich der Einweihung des Gemeindezentrums vom damaligen Bundespräsidenten Scheel geschenkt wurde und mit einer persönlichen Widmung versehen wurde.



Wir sind ziemlich entsetzt über diese Form der Schändung. Nun würden wir gerne eine neue Altarbibel anschaffen. Dabei kommen Kosten von über 500,00 € auf uns zu.

Wenn Sie uns dabei helfen möchten, freuen wir uns über eine Spende auf unser Konto mit

dem Vermerk „Altarbibel“. Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!

Margarete Eger

## Der Gemeinderaum im Pfarrhaus wird eigenhändig renoviert



In Eigenleistung haben wir den Gemeinderaum im Untergeschoss des Pfarrhauses an drei Samstagen renoviert: Der Raum wurde leer geräumt, Brauchbares, das nicht mehr von uns benötigt wird, verschenkt, die Holzwände weiß lasiert, neue Lampen und eine neue Garderobe angebracht, Regale aufgestellt und neue, klappbare Tische. Neuwertige Stühle wurden aus dem Kirchenkeller in den Raum getragen.



Für den Farbtupfer an den Wänden führen zwei Konfirmandinnen, Alina und Tamara, mit Pfarrerin Eger in ein bekanntes Möbelhaus und suchten Stoffe aus, die dem Raum nun eine anregende Atmosphäre geben. Da körperliche Arbeit hungrig macht, wurden alle von Pfarrerin Eger mit Essen und Trinken gepflegt.



Wir danken den fleißigen Helferinnen und Helfern: Cristine Gress, Uwe Dielmann, Manfred Crocoll, Monika Hepperle, Tanja Hofmeister, Tamara Frey, Alina Dielmann, Sebastian Ganz, Martin Kühn, Thomas Schadt, Jan-Michael Gress und Celine Haitz.

Margarete Eger

# Gospelchor

Ein Gospelchor für die Region Rastatt Baden-Baden

Seit 2009 trifft sich der Gospelchor "Get Up" unter der Leitung von Thomas Richers in der Evangelischen Kirche in Muggensturm und zählt mittlerweile rund 70 Sängerinnen und Sänger, im Alter von 13 bis 70 Jahren.

Thomas Richers wendet sich mit seinem Chor an alle aus der Region, die Lust an Gospelsongs, modernen Kirchenliedern, aber auch an anderen bekannten Soulsongs haben. Dabei geht es ihm nicht primär um das "korrekte" Singen, sondern er versucht einen emotionalen Zugang zu den Liedern und ihren Inhalten zu schaffen. Nur so springt dann auch der Funke zum Publikum über und die christliche Botschaft findet Gehör.



Der Gospelchor "Get up" singt regelmäßig in den Feier-Abend-Gottesdiensten der Evangelischen Dreieinigkeitsgemeinde, aber auch in anderen Gemeinden. Darüber hinaus gibt er in unregelmäßigen Abständen Konzerte.

Der Chor trifft sich wöchentlich, **donnerstags von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr** (außer in den Schulferien). Die Probe findet in der **Evangelischen Kirche Muggensturm, Beethovenstr. 39a, 76461 Muggensturm** statt.

Mitsingen können wirklich alle aus der Region. Eltern können ihre Kinder auch gerne mit zur Probe bringen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Thomas Richers

## Einladung zum Gottesdienst im Grünen 2011

Am Sonntag, den 29. Mai 2011 laden wir um 10:15 Uhr in die Grillhütte in Ötigheim zum gemeinsamen Gottesdienst und anschließendem Beisammensein, Gesprächen, Spielen und Grillen ein.

Mal entspannt zusammen sein zu können, mal mit jemand Neuem zu sprechen, den Kindern beim Spielen zuzuschauen oder mitzuspielen ist schön. Der Ort ist bewährt und kann auch gut mit dem Fahrrad erreicht werden.



Bitte Grillgut, Teller, Gläser und Besteck mitbringen. Für den Grill, Getränke und Brot ist gesorgt.

Wir freuen uns über Salat- und Kuchenspenden – doch am meisten auf Ihr Kommen!



## 2011: das Jahr der Taufe

2011 ist von der Evangelischen Kirche zum „Jahr der Taufe“ erklärt worden. Wir möchten deshalb am **10. Juli 2011 um 9.00 Uhr in Bietigheim** und um **10.15 Uhr in Muggensturm** alle zu einem Taferinnerungsgottesdienst mit Taufe einladen. Wir feiern



beide Gottesdienste als Familiengottesdienste.



Eingeladen sind alle, besonders die Täuflinge der letzten 5 Jahre. Haben Sie die Taufkerze noch? Dann bringen Sie diese doch mit.

## Kleinkinder sind uns im Gottesdienst herzlich willkommen

Was macht man? Man hat kleine Kinder und möchte gerne in den Gottesdienst gehen. Nur: wirklich entspannend ist das für die Eltern meistens nicht. Die Sorge, dass die Kinder andere stören ist groß. Und nicht unberechtigt.

einzurichten, damit die Kinder sich dort alleine leise beschäftigen können.



Der Ältestenkreis hat deshalb beschlossen, für das Gemeindezentrum und für die Kirche in Muggensturm leises Kinderspielzeug anzuschaffen und dort während der Gottesdienste jeweils Spielecken



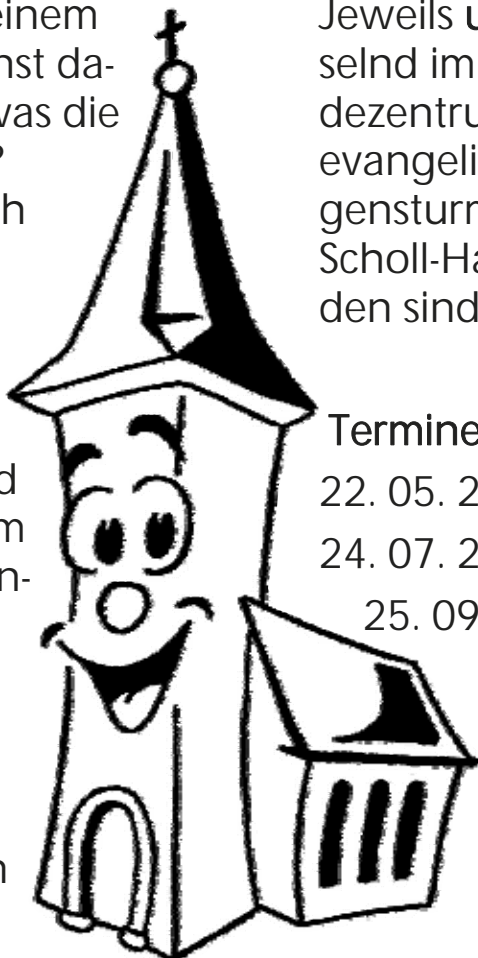
Wir möchten so bewusst auch die Eltern von kleinen Kindern und natürlich die Kinder selbst in unseren Gottesdiensten willkommen heißen.

Margarete Eger

## Feier- Abend- Gottesdienste... ... einfach erfrischend

Ihr ward noch nie bei einem Feier-Abend-Gottesdienst dabei? Oder fragt euch, was die Gemeinde da so treibt? Dann kommt doch auch mal vorbei!

Einmal im Monat feiern wir Gottesdienst auf eine andere Art und zu anderer Zeit. Mit dem Gospelchor „Get Up“ unter der Leitung von Thomas Richers, mit neuen Liedern, mit Besinnlichem und Fröhlichem, mit Aktion und Meditation zu aktuellen Themen.



Jeweils um 18.00 Uhr, abwechselnd im evangelischen Gemeindezentrum in Bietigheim, in der evangelischen Kirche in Muggensturm und im Geschwister-Scholl-Haus in Ötigheim. Eingeladen sind alle.

### Termine zum Vormerken

22. 05. 2011 Muggensturm  
24. 07. 2011 Bietigheim  
25. 09. 2011 Bietigheim

Margarete Eger

## Himmelfahrtsgottesdienst

Schon viele Jahre feiern wir den Himmelfahrtsgottesdienst zusammen mit der Gemeinde Kuppenheim. In diesem Jahr sind wir eingeladen, ihn mit allen Rastätter Gemeinden in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Hügelsheim, am **02.06.2011, um 10:30 Uhr** zu feiern.

Anschließend grillen wir zusammen. Sie sind herzlich eingeladen mitzufeiern. Mitfahrgelegenheiten gibt es am Evangelischen Gemeindezentrum und an der Evangelischen Kirche in Muggensturm jeweils um 9.50 Uhr für alle, die keinen eigenen Transport haben.

Margarete Eger

## Ich glaube..., aber was? Einladung zum Glaubenskurs

Fehlen Ihnen auch manchmal die Worte, wenn Sie sagen sollen, was Sie glauben? Haben Sie auch Fragen, die Sie in Ihrem Glauben bewegen? Zum Beispiel, warum Gott Unrecht zulässt? Und wie ich „Himmel“ verstehen soll? Gibt es eine „Hölle“? Was ist mit Jesus? Wie kann ich an Auferstehung glauben? Und was heißt das? Was ist der „Heilige Geist“?



Diesen Fragen und vielem mehr wollen wir nachgehen in diesem Glaubenskurs.

An sechs Abenden treffen wir uns jeweils **donnerstags** um **20.00 Uhr** im Gemeindeforum im Pfarrhaus in Muggensturm vom **15.9.-27.10.2011** (NICHT: 13.10.2011 wegen Visitation!)

Alle sind herzlich willkommen!

Margarete Eger

## Visitation der Kirchengemeinde 2011

Jede Kirchengemeinde wird in unserer Landeskirche nach einigen Jahren visitiert. Dazu kommt eine Delegation des Bezirkskirchenrats, erkundigt sich über die Arbeit in der Gemeinde, im Ältestenrat und beim Pfarrer, schaut, ob das Archiv und die Kirchenbücher richtig geführt werden, besucht die Gemeindeorte, hört sich vor Ort die Entwicklung der Gemeinde in den letzten Jahren an, sowie Probleme, Freuden und Hoffnungen und entwickelt

mit dem Ältestenkreis Ziele für die Zukunft, die dann in der Gemeindeversammlung vorgestellt werden.

Unsere Gemeinde wird in diesem Jahr vom **11.-16.10.2011** visitiert. Der Gottesdienst anlässlich der Visitation ist am **16.10.2011** um **10.15 Uhr** in Muggensturm, anschließend daran ist die **Gemeindeversammlung**.

Margarete Eger

## Aktuelles / Veranstaltungen

### Gemeindeversammlungen

jeweils nach dem Gottesdienst

15.05.11 Kirche Muggensturm

16.10.11 Kirche Muggensturm



### Glaubenskurs

jeweils um 20 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses in Muggensturm

15.09.11 Gemeinderaum

22.09.11 Gemeinderaum

29.09.11 Gemeinderaum

06.10.11 Gemeinderaum

20.10.11 Gemeinderaum

27.10.11 Gemeinderaum

### Partnerschaftsfahrt Ungarn

Wir möchten vom  
20.–26.06.11 unse-  
re Freunde in Un-  
garn besuchen.

### Ökumenischer Gesprächskreis

jew. um 9:00 Uhr, ev. Kirche Muggensturm

26.05.11 Ausflug nach Straßburg

30.06.11 Kirche Muggensturm

29.09.11 Kirche Muggensturm

27.10.11 Kirche Muggensturm

24.11.11 Kirche Muggensturm

### Seniorenachmittage

jeweils um 14:30 Uhr

14.06.11 Gemeindezentrum Bie

09.08.11 Gemeindezentrum Bie

11.10.11 Gemeindezentrum Bie

13.12.11 Gemeindezentrum Bie

### Flötenkonzert am 1. Advent

27.11.11 Evangelische Kirche  
17:00 Uhr Muggensturm

### Waldweihnacht 2011

Vom 16.–  
18.12.11 haben  
wir wieder die  
Möglichkeit, ein  
Weihnachtser-  
lebnis der ganz-  
besonderen Art  
zu erleben.



## Unsere Gottesdienste

### Feier– Abend – Gottesdienste

jeweils um 18 :00 Uhr

22.05.11 Kirche Muggensturm

24.07.11 Gemeindezentrum Bie

25.09.11 Gemeindezentrum Bie

### Gottesdienst im Grünen

29.05.11, 10:15 Uhr  
in der Grillhütte Ötigheim

### Himmelfahrtsgottesdienst

02.06.11 In der Paul– Gerhard–  
10:30 Uhr Gemeinde in  
Hügelsheim

### Familiengottesdienste

10.07.11 Tauffest / Tauferinne-  
9:00 Uhr rung im Gemeinde-  
zentrum Bietigheim

10.07.11 Tauffest / Tauferinne-  
10:15 Uhr rung in der evang.  
Kirche Muggensturm

### Ökumenischer Gottesdienst

auf dem Volksfest Muggensturm

17.07.11 Im Festzelt mit dem  
10:00 Uhr Gospelchor „Get up“  
von Thomas Richers

### Vorstellung der Konfirmanden

18.09.11 Ein Gottesdienst im  
10:15 Uhr Gemeindezentrum Bie

### Erntedankfest

02.10.11 Ein Gottesdienst im  
10:15 Uhr Gemeindezentrum Bie



### Visitationsgottesdienst

16.10.11 Evangelische Kirche  
10:15 Uhr Muggensturm

### Andachten im Haus Margaretha

Einmal im Monat jeweils um  
10: 00 Uhr in Muggensturm

### Andachten im Haus Edelberg

Alle 6 Wochen jeweils um  
10: 00 Uhr in Bietigheim

## Regelmäßige Veranstaltungen unserer Gemeinde

### Bietigheim / Ötigheim

#### Gottesdienste:

1. und 5. Sonntag im Monat  
10:15 Uhr im Gemeindezentrum
2. und 4. Sonntag im Monat  
09:00 Uhr im Gemeindezentrum
3. Sonntag im Monat 10:15 Uhr in  
Ötigheim (Geschw.-Scholl-Haus)



Abendmahl feiern wir an jedem ersten Sonntag im Monat, sowie an hohen Festtagen. Taufen finden im Gottes-

dienst jeweils nach Absprache mit der Pfarrerin statt.

#### Seniorenachmittag

Alle 2 Monate Dienstags  
14:30 Uhr bis 17:00 Uhr, evang.  
Gemeindezentrum Bietigheim

#### Krabbelgruppen:

Nachfrage im Ev.  
Pfarramt (Telefon:  
07222-81380)



### Muggensturm

#### Gottesdienste:

1. ,3. und 5. Sonntag im Monat  
09:00 Uhr in der ev. Kirche
2. und 4. Sonntag im Monat  
10:15 Uhr in der ev. Kirche

Abendmahl feiern wir an jedem ersten Sonntag im Monat, sowie an hohen Festtagen. Taufen finden im Gottesdienst jeweils nach Absprache mit der Pfarrerin statt.



#### Ökumenischer Gesprächskreis

am letzten Donnerstag im Monat  
9:00 Uhr Kontakt:  
Frau Schmidt  
(07222-82135)



#### Kaffeenachmittag „Altenkaffee“

Jeden 1. Donnerstag im  
Monat 15:00 Uhr,  
außer in den Ferien  
Kontakt: Frau Müller



## Regelmäßige Veranstaltungen unserer Gemeinde

### Bietigheim / Ötigheim

#### Jungschar „i-Themba“

Donnerstags 16:30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Bietigheim, **außer in den Ferien**, eingeladen sind alle Kinder ab der 1. Klasse



### Muggensturm



#### Gospelchor „Get up“

Jeden Donnerstag von 18:30 Uhr bis 20 Uhr probt der Chor in der ev. Kirche in Muggensturm unter der Leitung von Thomas Richers, **außer in den Ferien**

## Gemeinsame Veranstaltungen in unserer Gemeinde



#### Kindergottesdienst

Gemeinsamer Kindergottesdienst für alle Kinder aus Muggensturm, Bietigheim und Ötigheim, in der Regel am 1. und 3. Sonntag im Monat, 10:15 Uhr, **außer in den Ferien** in der evang. Kirche in Muggensturm



#### Konfirmandenunterricht:

Jeden Mittwoch ab 14.09.2011 von 15:15 Uhr bis 17:15 Uhr, Gemeindezentrum Bietigheim, **außer in den Ferien**

#### Feier- Abend- Gottesdienste:

Gottesdienste für Junge und Junggebliebene, Einmal im Monat um 18 Uhr an wechselnden Orten

## Freude und Trauer

## Bietigheim / Ötigheim

## Muggensturm

## Getauft wurden / werden

## Getauft wurden / werden

27.02.2011 Nele Armbruster  
 03.04.2011 Letizia Volland  
 30.07.2011 Linus Hedwig

03.04.2011 Leni Lynn Czada  
 10.07.2011 Leonie May  
 10.07.2011 Elias Schnepf

Wir wünschen den Täuflingen Gottes Schutz und Segen

## Getraut wurden / werden

## Getraut wurden / werden

04.06.2011 Susanne und  
 Florian Nothof  
 30.07.2011 Uschi und  
 Manuel Hedwig

20.08.2011 Diana und  
 Jan Plewka



Wir freuen uns mit den Brautpaaren und wünschen Ihnen,  
 dass Ihre Liebe zueinander stetig wachse

## Abschied haben wir genommen von

## Abschied haben wir genommen von

Lothar Ziminski 07.01.2011 Alter: 77  
 Erna Spannekrebs 15.03.2011 Alter: 86  
 Kai Forjahn 17.04.2011 Alter: 38  
 Herta Rist 18.04.2011 Alter: 82

Anneliese Epele 14.11.2010 Alter: 83  
 Werner Rupf 30.11.2010 Alter: 91  
 Inge Götzmann 07.02.2011 Alter: 74

Jesus Christus spricht:

Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich !



## Impressum:

### Redaktion:



Pfarrerin **Margarete Eger**  
Sprechstunde nach tel. Vereinbarung  
Tel. 07222-81380  
e-mail: [m.eger@ev-kirche-muggensturm.de](mailto:m.eger@ev-kirche-muggensturm.de)  
Beethovenstraße 39a  
76461 Muggensturm



**Uwe Dielmann**  
Autor und Korrektor



**Esther Crocoll**  
Satz und Layout

### Das Gemeindeblatt

Evangelische Kirchengemeinde  
Bietigheim – Muggensturm – Ötigheim  
**Dreieinigkeitsgemeinde**

erscheint zwei Mal im Jahr.

Für Beiträge betreffend der Kirchengemeinde sind wir jederzeit offen. Schicken Sie einfach eine E-mail an:

[gemeindeblatt@ev-kirche-muggensturm.de](mailto:gemeindeblatt@ev-kirche-muggensturm.de)

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet auf:

[www.ev-kirche-muggensturm.de](http://www.ev-kirche-muggensturm.de)



### Telefonseelsorge

0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222  
24 Stunden täglich – anonym, vertraulich, gebührenfrei  
Internet: [www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)



## Spenden für die DREIEINIGKEITSGEMEINDE

Wir freuen uns immer über Spenden für unsere Kirchengemeinde, denn ohne Ihre Hilfe wäre Vieles für uns unmöglich.

Vielen Dank!

Evangelische Kirchengemeinde  
Bietigheim - Muggensturm - Ötigheim  
**DREIEINIGKEITSGEMEINDE**  
Konto Nr. : 92 692  
BLZ : 665 500 70  
Sparkasse Rastatt-Gernsbach

# Die ev. Kirchengemeinde Bietigheim – Muggensturm – Ötigheim Dreieinigkeitsgemeinde



feiert den 7.  
**Gottesdienst im Grünen**  
Sonntag, 29. Mai 2011  
Beginn: 10:15 Uhr  
Grillhütte Ötigheim (gegenüber der Tennisanlage)

Anschließend laden wir Sie herzlich zum Grillen, Spiel und gemütlichen Beisammensein ein. Für Getränke und Grillmöglichkeit ist bestens gesorgt.

Bitte bringen Sie Ihr Grillgut, Besteck und Teller mit. Um Kuchen- und Salatpenden wird gebeten.

Impressionen



Es freut sich auf Ihr Kommen  
die ev. Kirchengemeinde  
Bietigheim – Muggensturm – Ötigheim  
**Dreieinigkeitsgemeinde**

